



## Ju-Jutsu Kinder Kompetenz Wochenende

Projektarbeit zur Fortbildung als Jugendleiter im DJJV

Planung,  
Organisation,  
Durchführung,  
und  
Nachbearbeitung

von  
Karolin Moscherosch  
und  
Bernd Weis



Projektarbeit Jugendleiter  
von Karolin Moscherosch  
und Bernd Weis

# Inhalt

- Entstehung des Projektes
- Planung
- Vorbereitung
- Durchführung
- Probleme / Änderungen
- Finanzierung
- Resümee
- Anlagen Dokumente
- Anlage Bilder & Eindrücke



# Entstehung des Projektes

Die ersten Überlegungen für unser Abschlußprojekt gingen schon gleich in Richtung einer Mattenübernachtung. Da es ein Gemeinschaftsprojekt von uns beiden werden sollte, wurde schnell klar, dass eine Übernachtung alleine nicht ausreichend sein würde. Wir machten uns weiter Gedanken über ein Sommerfest, einen Ausflug oder eine Vereinsprüfung zu einem gesonderten Termin.

Da dies aber zeitlich nicht umsetzbar war, haben wir uns dazu entschlossen, dass wir die Mattenübernachtung zu einem kompletten Wochenende mit Übernachtung ausweiten. Um auch möglichst allen Kindern der Ju-Jutsu Abteilung die Möglichkeit zu geben daran teilzunehmen verlegten wir die in Betracht kommenden Termine nicht in die Ferienzeit. Somit mussten wir aber auch daran denken, dass wir Freitags nicht zu früh beginnen konnten, da die Kinder Schule hatten und auch die Eltern noch arbeiten müssen. Hier kamen wir dann zu der Entscheidung unser Event Freitag Nachmittags zu beginnen und enden sollte es am Sonntagnachmittag.

Nach den ersten groben Entwürfen wurden unsere Ideen dann mit unseren beiden Trainern besprochen. Nachdem sie auch ihr okay gaben, begannen wir mit den weiteren Planungen.



Projektarbeit Jugendleiter  
von Karolin Moscherosch  
und Bernd Weis

# Planung

Die Planungen begannen im Januar 2017.

Als erstes mussten wir eine Örtlichkeit finden, in der unser Wochenende stattfinden konnte, da sich die Vereins Trainingshalle, aufgrund der dortigen Gegebenheiten, nicht für eine Übernachtung eignete.

Schnell kam für uns die Sporthalle im benachbarten Binau in Frage. Dort waren alle von uns selbst, gestellten Kriterien (Sanitäre Einrichtung, Küche, ausreichend Bestuhlung und Sitzmöglichkeiten, genügend Platz, Trainingsutensilien, gute Erreichbarkeit für die Eltern) gegeben. Daraufhin setzten wir uns mit der Gemeindeverwaltung in Binau in Verbindung, um sämtliche Modalitäten bezüglich der Hallenmiete, sowie den von uns vorgeschlagenen Terminen zu besprechen.

Im nächster Schritt stand die Planung der einzelnen Tage an und die damit anfallenden Kosten.

Nach ersten Überlegungen war ein gemeinsames Eltern-Kind-Training, das von Regina Rauser und Swen Hartz geleitet werden sollte angedacht. Hier, wie auch bei der Anfrage nach einem „Trainer auf Reisen“, konnten keine passenden Termine gefunden werden.

Daraufhin haben wir uns dazu entschlossen, dass wir die im Juni/Juli 2017 anstehenden Kyu-Prüfungen zum Anlass nehmen und uns an unserem Wochenende gezielt darauf vorzubereiten.

Die Idee, die Kinder könnten ein T-Shirt bemalen, auf dem das Maskottchen des DJJV drauf sei, welches eine Erinnerung an das Wochenende sein sollte, wurde schnell zum festen Bestandteil der Planungen.

Weiter war uns wichtig, dass wir an unserem Wochenende nicht nur Ju-Jutsu Einheiten machen wollten, da es für die Kids sonst zu viel sein könnte und sie dann auch nichts mehr aufnehmen konnten und vielleicht auch dann schnell die Lust verlieren würden.

Eine dieser Alternativen war ein Erste Hilfe Kurs. Aber nicht ein typischer Erste Hilfe Kurs, in dem man lernt, wie man sich bei einem Unfall auf der Straße verhält oder wie die stabile Seitenlage geht.



Projektarbeit Jugendleiter  
von Karolin Moscherosch  
und Bernd Weis

Da der Kurs höchstens zwei Stunden in Anspruch nehmen und möglichst auch alle Kinder zeitgleich einspannen sollte, war es uns wichtig, dass er kleine, aber für die Kinder einfach zu erlernende Themen, z. B. wie klebe ich richtig ein Pflaster auf Wunden, wie kann ich einen Verband anlegen oder wie hole ich Hilfe, anspricht.

Die Ideen und die Gestaltung der Tage schritt immer weiter voran und so wurden auch die zu erwartenden Kosten sichtbar und abschätzbar.

Ein persönliches Ziel von uns war es das Wochenende komplett kostenfrei für die teilnehmenden Kinder zu halten. So wurde auch gleich im Februar damit begonnen, bei mehreren Firmen vorzusprechen und nach Unterstützung zu bitten.

Hierzu wurde den Interessenten unser Einladungsplakat fürs Wochenende, sowie ein Infozettel kreiert, welcher eine kurze Einführung enthielt, was Ju-Jutsu ist, was unsere Ausbildung beim DJJV beinhaltet und auch ein kurzer Überblick über die Themenangebote des Wochenendes ([Anlage: Seite 2](#)).

Die Resonanz der von uns angesprochenen Firmen war so groß, dass wir sogar noch weitere zusätzliche Materialien, wie u. a. ein Banner mit sämtlichen Ju-Jutsu Prüfungstechniken, anschaffen konnten.

Da wir beide uns während des gesamten Wochenendes komplett um die Kinder kümmern wollten benötigten wir als Unterstützung Elterndienste, die sich um die sonstigen Arbeiten, wie Essen zubereiten, Abräumen und Spülen usw., kümmern sollten.

Auf mögliche Veröffentlichungen von Bildern des Wochenendes mussten wir nicht gesondert eingehen, da dies bereits bei der Anmeldung der Kinder in der Abteilung Ju-Jutsu durch Einverständniserklärung ([Anlage Seite 3](#)) hinterlegt ist.



# Vorbereitungen des Wochenendes

Anfang März setzen wir uns mit einer ortsansässigen Firma, bezüglich der Bestellung und Bedruckung von T-Shirts, zusammen. Enno Häberlein stellte uns eine Malvorlage (**Anlage: Seite 4**) des JJJUs zur Verfügung. Die Firma zeigte sich hier sehr kooperativ und kam uns auch preislich sehr entgegen. Da wir zeitgleich zu unserem Event ein neues Vereinslogo (**Bild 1**) vorstellen wollten, entschlossen wir uns auf die Vorderseite der T-Shirts noch das Logo des Vereins drucken zu lassen. Um auch während der normalen Trainingseinheiten in unserer Halle das Logo aufhängen zu können, beschlossen wir das neue Vereinslogo auf eine Plane drucken zu lassen. Zeitgleich wurde bei einem Sporthändler das Bedrucken von Trainingskleidung in Auftrag gegeben. Diese konnte auf Wunsch von den Mitgliedern bestellt werden, musste aber selbst bezahlt werden.

Mitte März bekamen wir das offizielle Okay der Gemeinde Binau, für die Benutzung der Halle. Darauf hin stellten wir ein Plakat (**Anlage: Seite 5**) zusammen und teilten dieses im Training, als erste kleine Info an alle Kinder der Abteilung, aus.

Mitte April verteilten wir einen Elternbrief, mit allerlei Informationen, sowie angehängtem Teilnahmebogen (**Anlage: Seite 6 & 7**) im Training.

Als die Anmeldungen zurückkamen und schließlich feststand wieviele Kinder teilnehmen (**Anlage: Seite 8 & 9**), erstellten wir einen Speiseplan und kalkulierten die benötigten Lebensmittel (**Anlage: Seite 10**).

Wir fragten einen namhaften Supermarkt an, ob es möglich wäre eine Bestellung der von uns benötigten Lebensmittel aufzugeben. Zu unserer Freude erklärte sich dieser bereit, uns sämtliches Frischobst und -Gemüse zu spendieren und die restlichen von uns bestellten Lebensmittel abholbereit vorzurichten.

Für das Zubereiten der Mahlzeiten brauchten wir die Unterstützung der Eltern. Diese konnten sich in eine Arbeitsliste (**Anlage: Helferliste, extra Anlage**) eintragen und waren dafür vorgesehen zu den jeweiligen Mahlzeiten die Speisen zuzubereiten, diese anzurichten, anschließend zu spülen und wieder aufzuräumen, damit wir uns voll und ganz um die Kinder kümmern konnten.



Für die Durchführung des Erste Hilfe Kurses konnten wir eine Mutter eines unserer Trainingskinder gewinnen. Da diese selbst Krankenschwester ist erklärte sie sich sofort dazu bereit. Durch die von einer Apotheke gesponserten Verbandsmaterialien waren somit auch genügend Verbände und Pflaster hierfür vorhanden.

Für eventuelle Verletzungen im Verlaufe des Wochenendes hatten wir ebenfalls eine große Verbandtasche bereitgestellt. Telefonnummer der Eltern, Notfallrufnummern, sowie Mobiltelefone, für größere Verletzungen, waren bei uns hinterlegt.

Zwei Wochen vor dem geplanten Wochenende, teilten wir nochmal einen letzten Infozettel an die Eltern aus ([Anlage: Seite 11](#)).



# Durchführung

## **Donnerstag vor dem Wochenende**

Am Tag vor dem Wochenende, wurden die letzten Vorbereitungen getroffen. Die Lebensmittel (Bild 2 & 3) mussten abgeholt werden. Diese wurden durch uns bereits Portionsweise für die einzelnen Tage gerichtet, sodass es später für die Eltern einfacher ist die Mahlzeiten zuzubereiten und nicht noch einer von uns in die Küche muss, um zu erklären was gerichtet werden soll. Die benötigten und vorbestellten Getränke wurden ebenfalls von einem hiesigen Getränkehändler gesponsert und wurden abgeholt.

Da einige Sponsoren die Bitte hatten ein Werbebanner während des Events aufzuhängen, wurden diese auch abgeholt.

Ebenfalls musste der Schlüssel für die Sporthalle besorgt werden.

Da sich spontan noch drei Kinder angemeldet hatten, gaben wir nochmals drei T-Shirts zum Bedrucken in Auftrag, welche glücklicherweise, auch noch pünktlich bis Samstagmorgen, als diese Kinder eintrafen, fertig wurden.

Die Anmelde-/Teilnahmezettel, die die Kinder abgaben, wurden nochmals durchgeschaut und notiert, was bei manchen Kinder zu beachten ist (Allergien, Medikamente etc.).

Diese Notizen wurden in unserem Trainingsordner abgeheftet, in dem auch sämtliche Adressen, Telefonnummern und sonstige Informationen vermerkt sind. Dieser Ordner wurde mit in die Halle genommen.

Insgesamt nahmen an dem Wochenende 26 Kinder, im Alter von 5 bis 13 Jahren, teil.



Projektarbeit Jugendleiter  
von Karolin Moscherosch  
und Bernd Weis



## Freitag - Anreisetag

Morgens wurden noch Kleinigkeiten zusammen gerichtet wie Geschirrtücher, Sportkleidung, Materialien für geplante Spiele, Verbandsmaterial, die Tomatensoße für die Spagetti gekocht (Bild 4) Schlafsachen und vieles mehr.

Ab 12.00 Uhr konnten wir alle unsere Materialien in die Halle bringen und mit dem Aufbau beginnen. Hierfür teilen wir uns auf.

Während Bernd mit zwei der Eltern die Matten mit einem Transporter von Mosbach aus unserem Dojo in die Sporthalle nach Binau transportierte.

Transportierte Karolin die Lebensmittel, Getränke, das Mediasystem und alle andere Sachen in die Halle.

Nachdem alles in der Halle eingetroffen war, begannen wir mit dem Aufbau der Matten, dem Einräumen der Lebensmittel in der Küche, dem Richten der Getränke, dem Aufbau des Mediasystems, sowie das Anbringen der Plane unseres Logos und der Werbungsplanen (Bild 5 & 6).

Der geplante Beginn war um 16 Uhr mit Ankommen der Kinder und anschließendem kleinen Zwischensnack. Da genügend Zeit eingeplant war, richtete Karolin das Obst, den Zopf, sowie die Getränke, wie Tee, Kaba und Saftschorle für das Kaffeetrinken.

Kurz vor 16 Uhr wurden dann auch schon die ersten aufgeregten Kinder von ihren Eltern, die sich anschließend auf der Bühne ihren Platz für ihr Nachtlager suchten, gebracht (Bild 7, 8 & 9).

Als alle angekommen waren, trafen sich alle Kinder mit uns auf der Matte zum gemeinsamen Angrüßen. Hierbei stellen wir ihnen unser neues Vereinslogo vor und enthüllten die Plane mit aufgedrucktem Logo.

Dieses wird seither als Wertschätzung jedesmal zum Trainingsbeginn in unserem Dojo aufgehängt (Bild 10).

Ebenso besprachen wir mit den Kindern nochmal über unsere Regeln. (Anhang: 12 goldenen Regeln, extra Anlage & Seite 12)

Danach ging es erstmal zum Stärken an den Tisch und die Kinder machten sich über Obst, Zopf, Kaba und Tee her (Bild 11).

(Anlage: Seite 13)

(Anlage: Seite 14)



Projektarbeit Jugendleiter  
von Karolin Moscherosch  
und Bernd Weis

Nachdem Karolin den Kindern eine Geschichte vorgelesen hatte, schliefen die ersten Kinder seelig ein. Andere Nachteulen hingegen brauchten doch etwas länger bis sie ins Land der Träume gefunden hatten.

## **Samstag**

Um 6.00 Uhr morgens waren die ersten Frühaufsteher dann auch wieder unterwegs. So wurde ein Kind nach dem anderen wach (mehr oder weniger freiwillig) und im Bad kam es kurzerhand zu einem Stau.

In der Zwischenzeit kamen die eingeteilten Eltern mit frischen Brötchen und richteten schon das Frühstück.

Wie aus dem Ei gepellt standen dann alle wieder frisch in der Halle und wir konnten zusammen frühstücken.

Nach dem Frühstück ging es dann gut gestärkt auf die Matte.

(Anlage: Seite 15)

(Anlage: Seite 16)

Beim Abendessen entschieden wir kurzerhand den Abschlussfilm von der Mattenfläche aus zu schauen und dort dann auch zu übernachten. Unser Gedanke war, dass sicherlich der ein oder andere noch während des Films einschläft und dann könnten die Kids dort gleich liegen bleiben und bis morgens durchschlafen. Leider mussten in dieser Nacht drei Kinder von ihren Eltern abgeholt werden. Vermutlich war der Film „Kung Fu Panda“ für den ein oder anderen doch etwas zu gruselig im Gedächtnis geblieben.

Aber alle kamen am Sonntagmorgen wieder zum Frühstück.

## **Sonntag**

Nach dem Frühstück, fingen alle gemeinsam an die Halle für das Spiel „Gotcha“ vorzubereiten. Kurz darauf trafen auch schon die Eltern und auch so manche Geschwisterkinder in der Halle, für das geplante Eltern-Kind-Training, ein.



(Anlage: Seite 19)

(Anlage: Seite 20)

Zum Abschluss an das Eltern-Kind-Training, an dem 18 Elternteile und 3 Geschwisterkinder teilnahmen, halfen uns alle Eltern die Halle wieder auf Vordermann zu bringen. Die Matten wurden gemeinsam aus der Halle und zurück nach Mosbach in unser Trainingshalle gebracht, die Nachtlager wurden zusammen geräumt, die Küche wieder gesäubert und die Tische und das Buffet für das gemeinsame Abschlussessen gerichtet.

Für das Abschlussessen brachten die Eltern Salate und Kuchen mit. Durch ein Restaurant in Binau wurden zu diesem Abschlussessen Schnitzel und Soße gestiftet. Diese mussten auch abgeholt werden.

Nach einem leckeren und ganz toll gemütlichem Mittagessen wurden gemeinsam die letzten Reste aufgeräumt und noch ein paar Abschlussschwätzchen gehalten, bevor es dann für alle nach Hause ging.

Zuhause wurden von uns noch sämtliche Dinge, Kochtöpfe, Schlafsachen, Materialien für die Spiele und die übrigen Lebensmittel wieder verstaut.

Gegen 17 Uhr waren dann auch hier alles wieder aufgeräumt und wir fertig mit allen Nachbereitungen.



# Probleme / Änderungen

Die meisten Probleme konnten bereits im Vorfeld behoben werden. Hierzu zählten bereits in der Planungsphase das geplante Eltern-Kind-Training, welches von Regina Rauser und Swen Hartz durchgeführt werden sollte. Nachdem Regina zunächst zugesagt hatte, aber dann für uns noch rechtzeitig Bescheid gab, dass es terminlich nicht möglich wäre, hatten wir dennoch genügend Zeit einen anderen Programmpunkt zu planen, bzw. uns selbst etwas für ein Eltern-Kind-Training zu überlegen.

Nach Rücksprache mit unseren Abteilungsleitern im Verein sicherten diese uns zu, dass bei möglichen Geldengpässen die Ju-Jutsu Abteilung für die noch offenen Kosten aufkommen würde. Aufgrund der großen Anzahl an Spenden mussten wir jedoch nicht darauf zurückgreifen.

Da wir so ein Projekt zum ersten mal durchführten, konnten wir die Anzahl der Lebensmittel nur aus dem Gedächtnis heraus schätzen. Es zeigte sich, dass wir zu großzügig kalkuliert hatten und so doch Einiges an Lebensmittel übrig hatten. Die übrigen Lebensmittel teilten wir Sonntags unter den Eltern auf.

Auf dem Anmeldebogen hatte eine Familie angegeben, dass ihr Sohn hochgradig allergisch auf Erdnüsse reagiert. Dadurch kamen wir zur Entscheidung, dass keine Speisen mitgebracht werden durften und wir kontrollierten beim Einkauf alle Verpackungen auf ihre Allergene und Zusatzstoffe.

Bei der Ankunft Freitags, unterwies uns noch diese Mutter, was wir im Notfall zu tun haben und welche Notfallmedikamente wir ihrem Kind geben müssten!!!! Denn falls er diese nicht bekommt, es lebensgefährlich für ihn werden kann.

Trotz der vorherigen Planung der einzelnen Tage, kam es doch zu einzelnen Abweichungen im Ablauf.

Witterungsbedingt bedingt wurde die Aussenralley nach innen verlegt, so wie es bei schlechtem Wetter geplant war. Abends entschieden wir uns die Partnermassage zu übergangen und gleich zu ein Geschichte vorzulesen, da einige Kinder schon sehr müde waren.



Samstag fing der Morgen doch früher an als geplant und so hatten die Kinder noch etwas Zeit für sich in Ruhe und ohne Programm. Nach dem Frühstück merkten wir das die Kinder zunächst erst etwas Bewegung brauchten und tauschten so die Programmpunkte „Erste Hilfe“ und „Mannschaftsspiele“. Nach dem Mittagessen, waren gerade die jüngeren Kids etwas entkräftet so das Karolin mit ihnen im Matratzenlagen bei einer Geschichte kurz regenerieren konnten. Die größeren aber trainierten weiter ihr Prüfungsprogramm ab. Auf Grund des doch guten Wetters, wurden keine Spiele in der Halle durchgeführt, sondern ging die eine Gruppe nach draußen auf den benachbarten Spielplatz und tobten sich aus, während die andere Gruppe die T-Shirts bemalten. Als diese fertig waren durfte diese Gruppe raus und die andere bemalte ihre T-Shirts. Da das Bemalen doch länger dauert als geplant, fielen die vorgeplanten Spiele bis zum Abendessen aus.

Sonntags fiel die Trainingseinheit des Orangegurtprogramms weg, da der vorherige Programmpunkt mehr Zeit in Anspruch genommen hatte als gedacht. Auf Wunsch der Kinder wurde dann noch ein Spiel gespielt. Der Programmpunkt „Abschlusskreis“ nach dem Mittagessen entfiel, da bereits während dem Mittagessen über das Wochenende gesprochen und Meinungen hierüber ausgetauscht wurden.



# Finanzierung

Alles in Allem kamen wir mit der Finanzierung des Wochenendes sehr gut klar. Durch frühzeitige Spendenanfragen und -Eingänge hatten wir stets einen guten Überblick über das verfügbare Kapital. Dank der vielen Sachspenden, in Form von Obst, Gemüse, Fleisch- und Wurstwaren, sowie Getränken konnten die Gesamtkosten unseres Events weiter gesenkt werden bzw. weitere zusätzliche Anschaffungen getätigt werden.

Die regulären Gesamtkosten für das komplette Wochenende lagen bei insgesamt *1914,99 EUR* (Anlage: Seite 21).

Nach Abzug der Sachspenden, im Wert von *797,78 EUR*, belief sich der Gesamtbetrag auf *1117,21 EUR* (Anlage: Seite 22).

Die Geldspenden erbrachten Einnahmen in einem Gesamtwert von *1210,00 EUR* (Anlage: Seite 22).

Somit ergibt sich für das Wochenende ein Überschuß von ***92,79 EUR***.



# Resümee

Das rundum gelungene Event haben wir nicht nur auf unserer Homepage, a wir zu dieser kein Zugang haben, veröffentlicht. Jeweils ein Bericht hierzu erschien im Gemeindeblatt der Gemeinde Binau, auf unserer Facebookseite, dem Stadtanzeiger Mosbach, der Mitgliederzeitung des TV Mosbach, sowie in der BAZ (Badischen Anzeigen Zeitung) und der RNZ (Rhein-Neckar-Zeitung), von der sogar am Samstag, während unseres Events, ein Reporter direkt bei uns in der Halle erschienen ist (Anlage: Seite 23).

Zusammenfassend können wir sagen, dass es eine sehr gelungene Veranstaltung war. Die Kinder waren alle begeistert und auch durch die Eltern wurde uns in der Folgewoche erzählt, wie sehr ihre Kinder von dem tollen Wochenende schwärmten.

Für uns hat sich damit auch die Anstrengung auch gelohnt.

Es gab im darauffolgenden Training bereits erste Anfragen, wann wir die nächste Übernachtung machen.

